

§ 4.0 Übersicht über die Veränderungsmöglichkeiten der Nomina; ihre Geschlechter

(Setzkasten)

Beispiele:	1. Der Gutsverwalter (ruft)	Wer-Fall
	2. (Markus sieht) den Gutsverwalter	Wen-Fall
	3. Die Gutsverwalter (rufen)	Mehrzahl zu 1.
	4. (Markus sieht) die Gutsverwalter	Mehrzahl zu 2.
	5. Die Gutsverwalterin (ruft)	weibliches Geschlecht zu 1.

Die Veränderungsmöglichkeit (Flexion) der Nomina ist also dreifach:

im Kasus (= Fall):	Nominativ (= Wer-/Was-Fall)	der Mann
(der Kasus, die Kasūs)	Akkusativ (= Wen-/Was-Fall)	den Mann
	Genitiv (= Wes-Fall)	des Mannes
	Dativ (= Wem-Fall)	dem Mann(e)

im Numerus (= Zahl):	Singular (= Einzahl)	der Mann
(der Numerus, die Numeri)	Plural (= Mehrzahl)	die Männer

im Genus (= Geschlecht):	maskulin (= männlich)	der grosse Mann
(das Genus, die Génera)	feminin (= weiblich)	die grosse Frau
	neutrum (= sächlich)	das grosse Kind

KNG

Merke zu den Genera:

- 1) "neutrum" (n.) heisst eigentlich "keines von beiden" (gemeint: weder m. noch f.), vgl. die Wörter "neutral", "Neutralität".
- 2) Bei den Substantiven ist das Genus fest, nicht veränderlich!
- 3) Die meisten lat. Substantive auf -us sind maskulin: Paulus
 die meisten lat. Substantive auf -a sind feminin: Paula
 alle lat. Substantive auf -um sind neutra: theatrum
- 4) Das Genus eines lateinischen Substantivs und das Genus des deutschen entsprechenden Substantivs (vgl. aber dazu § 1,2!) sind sehr oft verschieden:

vinum	:	der Wein
(n.)		(m.)

murus	:	die Mauer
(m.)		(f.)